

# "Was wäre, wenn..." - Ein Miraculous-Adventskalender

Von Bloonaa

## Kapitel 1: Erstes Türchen

*Was wäre, wenn die Kwamis einfach zu laut gewesen wären?*

„Also bismorgen“, sagte Adrien und wendete sich von Marinette ab, die ihn mit großen Augen nachsah. Den Schirm hielt sie tapfer umklammert und mit Wackelpudding in den Knien, ließ sie hektisch ihre Schultasche fallen, damit sie die andere Hand frei hatte, um ihm zuzuwinken. „Aha, ja wir sehen uns mo-mo-morgen!“, rief sie eilig und ergänzte dann leise, mehr zu sich selbst gewandt. „Wieso stotter ich denn?“

Rasch bekam sie auch eine Antwort auf die verwunderte Frage. „Hey, ich glaube, ich weiß wieso.“ Tikki war aus ihrem Versteck gekommen und grinste sie vielsagend an. Marinette errötete und senkte den Schirm vor sich so, damit zum einen niemand der zufällig vorbeikam den leuchtend roten Kwami bemerken konnte, noch die zarte Röte die auf ihren Wangen erschienen war.

Adrien war inzwischen fast am Ende der Treppe angekommen und blieb kurz stehen, als sich auch sein Kwami einen frechen Kommentar zu der Situation nicht verkneifen konnte. „Dein erster Tag in der Schule und schon bist du verliebt.“

Adrien seufzte tief bevor er zu einer leisen Antwort ansetzte. „Ach, du spinnst doch...“

„Was hast du gesagt?“, fragte hinter ihm eine verdutze Mädchenstimme. Auch Marinette hatte ihren Heimweg angetreten und stand nun direkt hinter ihm.

Adrien zog ertappt die Schultern hoch und drehte sich langsam zu ihr um. Aus ihren großen, blauen Augen sprach Verwunderung und ihre Stirn war leicht gekräuselt, so als grübele sie angestrengt über etwas nach.

„Plagg, dass du einfach dein freches Mundwerk nicht im Zaum hast“, beschwerte sich auf einmal eine weibliche Stimme, die eindeutig nicht Marinette gehörte. Jetzt war es an ihr verlegen drein zu schauen und knallrot anzulaufen, während Adrien sie fragend

anstarrte. Er war mit der unerwarteten Situation anscheinend genauso überfordert wie seine Klassenkameradin.

„Danke Tikki, jetzt hast du es aber versaut.“ Der kleine schwarze Katzenkwami kam prompt aus seinem Versteck in Adriens Hemd und schwebte mit verschränkten Armen vor dem peinlich berührten Jungen, während ein roter Kwami in derselben Pose hinter Marinettes Rücken hervorkam und ihr Pendant vorwurfsvoll anschaute.

„Du hast doch nicht warten können, bis ihr außer Hörweite wart!“, warf Tikki ihm eilig an den Kopf.

„Ach ja? Dich hätte ich noch hören können, selbst wenn wir schon im Auto gesessen hätten.“

„Es ist immer das gleiche mit dir, aber diesmal brichst du deinen eigenen Rekord. So schnell hast du es noch nie versaut.“ Tikki hatte sich so richtig schön in Rage geredet und Plagg pfefferte ihr die entsprechenden Antworten an den Kopf. Das ging eine Weile so, bis Marinette und Adrien, die sich über die zwei Streithähne nur verwundert angeblickt hatten, in beiderseitigem Einvernehmen, sich je einen der beiden schnappten und so die Kabbeleien unterbrachen.

Adrien blickte unsicher drein, er kannte weder seine neue Partnerin Ladybug, noch das Mädchen hinter der Maske – Marinette besonders gut, aber das hatte er auf jeden Fall vor zu ändern. „Hast du Lust einen Kakao trinken zu gehen?“

Eine schwache Röte erschien auf Marinettes Wangen, dann nickte sie verlegen.

Adrien ging zu dem Auto, das immer noch samt Chauffeur vor der Schule auf ihn wartete und hielt Marinette die Tür auf, während er sich albern verbeugte, so wie er es als Cat Noir heute schon einmal getan hatte. „Darf ich bitten My Lady?“

Daraufhin musste sie so lachen, stieg aber gern ein und freute sich darauf mehr über Adrien zu erfahren und ihn besser kennen zu lernen.